

Wings of a Butterfly

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Klinik	2
Kapitel 2: Back to life...	5
Kapitel 3: (noch ohne Titel)	7
Kapitel 4: Back to my Nightmare...	9

Kapitel 1: Klinik

Ungeduldig wartete Kyo vor der Klinik. Er sollte Die heute von der Therapie abholen, doch der Patient kam nicht. Wieso nicht? Vielleicht hatte er ihn gesehen, wollte aber viel lieber von Shinya abgeholt werden. Aber das konnte nicht sein. Kyo hatte ihn doch schon vor zwei Tagen mal abgeholt, und da hatte er sich auch nicht so angestellt. Es musste irgendwas passiert sein. Er fand er hätte lang genug gewartet und ging hinein. Er ging die sechs Treppenstufen hinauf und stand nun vor einer Glastür, die sich von allein öffnete. Der große weiße Raum dahinter war weitestgehend leer. Nur eine lange mint-grüne Rezeption stand in einer der hintersten Ecken, ansonsten war der Raum weiß. Keine Pflanzen, keine Tische, nicht mal Sessel, nur dieses bedrückende, bedrängende helle Weiß, das von den Wänden strahlte und einen fast blendete. Jetzt konnte er verstehen, warum Die weiße Räume nicht mochte, sie waren echt widerlich.

Schnell schritt er auf das hellgrüne Gebilde zu und drückte ein paar Mal kräftig auf die Glocke, die auf der Theke stand und gerade dazu einlud, die Rezeptionistin zur Weisglut zu treiben.

"Jaja, ich komm ja schon!!", kam es aus dem Nebenzimmer, und keine zehn Sekunden später, stand eine moppelige Dame hinter dem Tresen und zog ihm die Klingel unter der Hand weg. "Ich bin doch nicht taub.", meckerte die mickrige Gestalt, die eigentlich auch nicht größer war als er, und sah ihn sauer an. "Wie kann ich ihnen helfen?", fragte sie, versuchte freundlich zu klingen, doch bei ihrer kratzigen und zu gleich hohen Stimme lief es Kyo eiskalt den Rücken runter. Es dauerte ein paar Augenblicke bis er sich wieder gefasst hatte und endlich begann zu reden: "Ist Die noch hier?", fragte er leicht stotternd und versuchte dabei der Dame zwar ins Gesicht zu gucken aber nicht in ihre milchig-gelben Augen, bei denen man echt Angst haben musste, das einen gleich ein Dämon anspricht. "Ja, er ist auf der Toilette, er sagte, es sei ihm schlecht.", mit einem nicken deutete die Frau auf eine Tür am anderen Ende der Halle. "Danke.", sagte Kyo noch schnell, bevor er sich schnellen Schrittes auf den Weg zur Toilette machte.

Er riss sie auf und betrat den ganz in grün gefliesten Toilettenraum. Das grün schockte ihn. Das ganze Gebäude, schien grün-weiß gestrichen oder gefliest zu sein. "Da litt der Architekt aber unter Geschmacksverirrung.", murmelte er vor sich hin als er den Raum betrat, besann sich aber dann wieder. "Die?", fragte er in den Raum, bekam aber keine Antwort. Leise wanderte er durch den Raum, um vielleicht ein kleines ‚ja‘ von Die zu erhalten, doch es kam nichts. Kyo klapperte alle Kabinen ab und fand Gesuchten auch, in der letzten Kabine würgend über der Toilette.

Kyo viel auf, dass er noch dürrer geworden war, als noch vor zwei Tagen. Überhaupt, wirkte er seit er ihn auf dem Flughafen, das erste mal seit langem wieder gesehen hatte, sehr abgemagert. Und seinem letzten Selbstmordversuch vor zwei Monaten hatte er noch mehr abgenommen. Langsam machte es Kyo Sorgen, doch er hatte nicht den Mut es Shinya zu sagen, da der sowieso schon soviel wegen Die um die Ohren hatte.

Die besuchte ja schon seit 1 ½ Monaten diese Klinik, um endlich über alles hinweg zu kommen, doch es schien ihm furchtbar auf Seele und Magen zu schlagen. Die vielen Medikamente, zur Beruhigung, gegen die Schmerzen, das alles machte ihn nur noch mehr fertig, brachte ihn vielleicht noch ins Grab.

Vorsichtig ging er auf Die zu und streichelte beruhigend über seinen Rücken. "Hey.", flüsterte er und versuchte Die aufzurichten. Dieser er sah ihn mit blutunterlaufenen, verweinten Augen an. "Es tut so weh.", jammerte er und hielt sich den Bauch. Drehte sich aber gleich darauf wieder über die Kloschüssel und übergab sich. Kyo ging zu den Waschbecken, holte einen packen Papier und ging zurück. Die saß inzwischen auf dem von Tränen durchnässten Boden, an die Wand gelehnt und rang mit schmerzverzerrtem Gesicht nach Luft. Kyo hielt ihm das Papier hin, welches Die dankend annahm.

Kyo sah ihn an, sein Gesicht war kreidebleich, aber sein restlicher Körper war auch nicht viel gebräunter, da er nie raus ging, nur wenn Shinya ihn dazu zwang, doch auch das hatte dieser inzwischen aufgegeben. Er wusste dass es nichts brachte, Die war jedes Mal wenn er nachmittags draußen war, noch ruhiger geworden. Shin fühlte sich durch dieses Ruhige, nicht wirklich Gesprächige, bald abgewiesen, wenn nicht sogar gehasst. Er machte sich riesige Vorwürfe, war ständig in Gedanken, hatte an manchen Abenden, wenn es besonders schlimm war, auf dem Sofa geschlafen, nur um Die zu zeigen, das er merkte wie sehr er ihn hassen musste.

Die hatte das alles nicht mitgekriegt, da er jeden Tag mit Beruhigungsmitteln und allem Möglichen voll gestopft wurde und nichts mehr fühlte. Er fühlte nicht, nicht mal wenn er mit Shinya schlief. Es ging nicht, und das hatte zur Folge, das Shin nicht mal mehr versucht ihm in dieser Beziehung näher zukommen, er gab ihm morgens, wenn Die zur Therapie musste nicht mal mehr einen Abschiedskuss. Dabei hatte Toshiya ihm immer wieder erklärt, das das alles wegen den Medikamenten ist, und das Die ihn brauchte, auch wenn seine Seele es nicht spürte, so müsse doch wenigstens sein Körper spüren, das er geliebt wurde.

Doch Shinya war sich da nicht so sicher doch er versuchte Die wieder näher zukommen.

Kyo wandte seinen Blick ab und kramte das Handy aus seiner Tasche. "Ich werde jetzt Shinya anrufen.", sagte er und suchte seine Adressliste nach Shinya´s Nummer ab, doch Die protestierte. "Nein...nein bitte nicht. Ich will nicht das er mich so sieht." "Die, du merkst es vielleicht nicht, aber dieses Verhalten lässt Shinya glauben, das du ihn nicht mehr liebst. Er fühlt sich abgewiesen. Er glaubt du willst seine Hilfe nicht. Aber du brauchst ihn und das weißt du.", Kyo nickte und gab Die damit zu verstehen, das er wenn er ihre Beziehung noch retten wollte Shinya jetzt anrufen musste. Also fischte Die in seiner Hosentasche nach seinem Handy und wählte Shinya´s Nummer.

"Die, hallo. Was ist?", kam, es keine 5 Sekunden später aus Die´s Handy.

"Hallo...Shinya...", hustete Die und brach ab.

"Oh Gott, Die was ist?", antwortete Shinya aufgeregt und Die konnte ihn förmlich vor sich auf dem Stuhl sitzen sehen und wie er darauf nervös hin und her rutschte.

"Es... es tut...so...so weh...", versuchte Die, Shinya zu erklären und wollte weiter sprechen, doch Shin schnitt ihm das Wort ab.

"Wo bist du? In der Klinik? Ist jemand bei dir? Warte Dort. Ich komme..." dann legte er auf. Die drückte den Hörer und beendete damit auch das Gespräch auch von seiner Seite.

Dann ließ er das Telefon achtlos auf den Boden fallen und hielt sich wieder den Bauch. Er hatte furchtbare Schmerzen und Kyo fühlte sich so hilflos, weil er nichts tun konnte. Er konnte ja schlecht zur Rezeption gehen und sagen sie sollen ihm noch mehr Schmerztabletten geben. Das würde ja kein Mensch überleben. Und außerdem hatte Die zu viele Schmerzen um aufzustehen. Er hätte ihn ja nicht mal aus der Kabine gekriegt. Und so mussten sie wohl oder übel auf Shinya warten. Dieser war inzwischen

in Panik auf dem Büro verschwunden, hatte nicht mal seine Jacke mitgenommen, weder Geldbörse noch Führerschein nur sein Handy und die Autoschlüssel. Wie ein Irrer fuhr er quer durch die Stadt, missachtete jede Straßenregel, die es gab und war innerhalb von 10 Minuten durch halb Osaka gerast, bis er plötzlich die Polizeisirene hinter sich hörte...

Kapitel 2: Back to life...

Shinya fluchte, das konnte ja nicht wahr sein. Da hatte er es einmal eilig und wurde angehalten. Sonst, wenn er immer vorbildlich, nach allen Regeln des Straßenverkehrs, fuhr war die Polizei weit und breit nicht zu sehen, aber jetzt.

Wütend schlug Shinya auf das Lenkrad. "Mist!", war das einzige was er noch raus brachte. Dann stand ein Polizist neben dem Fenster und klopfte. Er sah sauer aus, aber auch Shinya, musste sich schwer zurück halten, um nicht gleich wieder aufs Gas zu treten.

Der Beamte deutete an Shinya solle doch bitte das Fenster runter lassen und den Motor ausschalten, doch Shinya dachte nicht im Traum daran. Er hatte seine Selbstbeherrschung längst verloren, schließlich ging es seinem Geliebten schlecht und er musste ihm doch helfen, niemand anders würde ihn verstehen. Und so trat er einfach wieder aufs Pedal, die Reifen quietschten und hinterließen, lange Bremsspuren. Der Polizist realisierte erst was los war als Shinya schon 30 Meter entfernt war.

Er forderte über Funk Verstärkung für eine Verfolgungsjagd an und nahm die Verfolgung auf.

Shinya raste durch die Straßen, in Gedanken immer bei Die, der immer noch in der Toilettenkabine saß, sich vor Schmerzen krümmte und hoffte, dass Shinya endlich kam.

Kyo war inzwischen auf den Boden gesunken, versuchte auf Die einzureden, doch dieser deutete ihm nur an er solle endlich den Mund halten.

Shinya fuhr wie besessen auf dem schnellsten Weg zur Klinik. Die Polizei war dicht hinter ihm.

Vor der Klinik, hielt er an, sprang aus dem Auto. Er stellte nicht mal den Motor ab und ließ die Tür offen. So schnell er konnte, lief er auf die automatisch öffnenden Türen zu, sprintete hinein und brauchte an der Rezeption nicht mal fragen wo Die war. Die Frau, die die Polizei hinter Shinya gesehen hatte, deutete auf die Toilette und Shinya lief auch sofort hinein.

"Die!!", schrie er und aus der letzten Kabine kam ein lautes ‚Er ist hier!‘ von Kyo.

Und Shinya kam sofort angerannt, fiel vor Die auf die Knie und fiel ihm um den Hals.

"Die. Die.", flüsterte er seinem vor Schmerzen fast bewusstlosen Geliebten ins Ohr, "Es wird alles gut, ich bin da." Sachte wiegte er sich mit Die hin und her. Küsste ihn vorsichtig auf die bleiche schweißüberströmte Stirn. "Er hat Fieber.", stellte er besorgt fest und drückte Die's kopf gegen sine Brust. Dieser war mittlerweile ganz bewusstlos und ließ sich schlaff in Shinya's Arme fallen. Plötzlich stand die Polizei mit Spezialeinheiten und allem drum und dran hinter ihnen und erschreckten Kyo fast zu Tode. "Stehen bleiben, Polizei. Hände hoch!", und Kyo reckte sofort beide Arme in die Höhe, doch Shinya, dachte nicht mal daran. Er wiegte Die immer noch in seinen Armen hin und her, strich ihm die Haare aus der Stirn und flüsterte ihm beruhigend ins Ohr. "Es wird alles wieder gut. Es wird schon wieder. Ich bin ja jetzt da."

"Hey!", schrie einer der Polizisten, doch Shinya reagierte nicht. Er stand auf, hob den schwächtigen Körper Die's hoch, drehte sich um und ging mit Die in den Armen an den Polizisten und der Spezialeinheit vorbei, die bei dem schrecklichen Anblick Die's einfach nicht anders konnten als zur Seite zu gehen. "Was?", so langsam wurde der Polizist sauer. "Ist das der Grund warum, wie ein Irrer quer durch Osaka gerast sind?!",

er verstand es nicht, doch als Shinya nickte, verschlug es ihm die Sprache. Kyo schob sich an den Leuten vorbei zu Shinya und ging mit ihm hinaus.

Die Rezeptionistin erschrak als sie Die sah. "Oh meine Güte. Soll ich einen Arzt holen?", fragte sie aufgeregt, doch Shinya schrie sie nur an. "Ihr Arzt hat das angerichtet.", er war sauer am liebsten hätte er diesen Arzt jetzt Tod geschlagen, doch er beherrschte sich und schritt mit Die und Kyo hinaus.

Vorsichtig legte er Die auf den Rücksitz und setzte sich so hin, dass Die's Kopf auf seinem Schoß lag. Kyo setzte sich ans Steuer und fuhr sie nach hause.

Shinya sagte während der ganzen Fahrt kein Wort. Er streichelte einfach nur Die's Kopf. Kyo hatte ihn gefragt warum er gleich eine ganze Spezialeinheit mitgebracht hätte, doch er bekam mehrmals keine Antwort, und so gab er schließlich auf.

Zuhause angekommen, brachte Shinya, Die erst mal ins Schlafzimmer. Er kümmerte sich nicht um Kyo, aber dieser wollte auch keine Aufmerksamkeit. Er kochte lieber das Abendessen, das war so wieso sinnvoller, als Shinya die ganze Zeit hinterher zu rennen und zu fragen ob er helfen könnte. Shin würde von selbst kommen, wenn er Hilfe brauchte darum machte sich Kyo überhaupt keine Sorgen.

Er machte sich nur Sorgen um den Kühlschrank da der mal wieder leer war. "Ich geh mal einkaufen.", meinte er noch und aus dem Schlafzimmer kam nur ein "Jaja..." und das war's.

Und so machte sich Kyo auf den Weg. Währenddessen war Die wieder aufgewacht. "Shinya...", keuchte er. Die Schmerzen hatten zwar nachgelassen, aber er fühlte sich immer noch schrecklich, und das sah man ihm an.

Seine Augen war trüb und blutunterlaufen, so als hätte er mehrere Nächte nicht geschlafen. Er sah furchtbar müde aus. "Na wieder wach?", lächelte Shin und streichelte sacht über Die's eingefallene Wange.

"Ich hab dir ein Bad eingelassen.", meinte er und deutete auf das Bad. "Danke", sagte Die und setzte sich auf, "für alles.", mit diesen Worten stand er auf und wankte Richtung Bad. Shinya kam hinter ihm her und stützte ihn. "Danke."

"Gern, Schatz.", war Shinya's Antwort und drückte ihm einen Kuss auf die Wange. Die musste lächeln. Kyo hatte schon recht gehabt, mit dem was er gesagt hatte. Da hätte er doch beinahe den wichtigsten Menschen in seinem Leben verloren, und das alles nur, weil er sich so sehr geschämt hatte. Für seine Schwäche, für all das was ihn so fertig machte.

Dabei hätte er doch wissen müssen, dass er sich vor Shinya für nichts schämen musste. Er liebte ihn doch, mit all seinen Stärken UND Schwächen. Und nicht nur für eine Sache.

Während Die badete, war Shinya ins Wohnzimmer gegangen, hatte den Tisch gedeckt, denn Kyo war zurück, hatte aber noch nicht begonnen zu kochen, da er nicht wusste, wie lange Die und Shinya brauchen würden.

"Kyo, kann ich dir irgendwie helfen?", fragte Shinya und lächelte den Älteren zum ersten Mal sein langem wieder an. "Nein, geh lieber zu Die.", antwortete dieser und schob Shin Richtung Badezimmer.

Zuerst diskutierte er noch etwas mit Kyo, sträubte sich dagegen, sagte, das Die jetzt erst mal Ruhe brauche, doch Kyo zeigte kein Erbarmen, meinte nur, das Shin kein Stress für Die sei und überredete ihn schließlich rein zu gehen.

"Die? Shinya kommt jetzt rein.", klopfte Kyo und schupste Shin ohne auf eine Antwort zu warten zur Tür riss sie auf, schupste Shin hinein und verschwand.

Kapitel 3: (noch ohne Titel)

Kapitel 3

Die erschrak als Shinya das Bad betrat. Fasste sich aber schnell wieder. "Entschuldige.", brachte Shinya heraus, sah beschämt zu Boden und eine leichte Röte legte sich auf seine Wangen.

Die musste lächeln. Shin sah ja auch so süß wenn er rot wurde. "Ach nicht so tragisch.", lachte Die und auch Shin lächelte verlegen. "Willst du nicht mit baden?", fragte Die langsam, doch Shinya schüttelte nur den Kopf. "Aber ich würde mich gern hier hin setzen und mit dir reden.", meinte Shinya zaghaft, knabberte an den Fingernägeln und deutete mit der anderen Hand auf den Teppich vor der Badewanne.

"Okay.", willigte Die ein und Shinya setzte sich zu ihm an die Wanne auf den Boden, legte sein Kinn auf die verschränkten Arme auf dem Wannenrand und sah zu Die hoch. Dieser lächelte nur, tätschelte Shinya mit nassen Händen den Kopf. "Guck nicht so sonst muss ich gleich über dich herfallen.", lachte er und Shinya musste auch lachen.

"Und was ist, wenn ich das damit bezwecke?", fragte der Jüngere und sah Die mit aufreizendem Blick an. Die stupste seine Nase an. "Dann wärest du schon längst bei mir in der Badewanne.", kicherte Die, doch Shinya war plötzlich ganz ernst.

"Die." "Hm?" "Wieso? Wieso bist du jetzt so lieb zu mir? Wirst du morgen wieder so abweisend zu mir sein? Also ich meine...", versuchte Shin zu erklären, doch Die schnitt ihm das Wort, legte ihm einen Zeigefinger auf die Lippen. "Ich liebe dich, das hab ich immer getan, auch wenn es vielleicht nicht so aussah. Ich wollte nie so abweisend zu dir sein... ich wollte dir nicht wehtun... ich war so froh als du heute gekommen bist. Ich wäre da verreckt, ohne dich. Danke.", sagte Die, streichelte dabei über Shinya's Wange, sah ihm tief in die Augen und Shin liefen die Tränen in Strömen die Wangen hinab. "Die.", schluchzte er und viel dem in der Wanne sitzenden um den Hals, so das er jetzt auch samt Klamotten im Wasser, auf Die's Schoß hockte, sich an ihn klammerte und weinte.

Die strich beruhigend über Shin's Rücken, wiegte sich vorsichtig vor und zurück, als wolle er ein Kleines Kind in den Schlaf wiegen. "Sch~ ganz ruhig...", machte der Ältere und man konnte die Sorge in seiner Stimme hören.

Was hatte er seinem Geliebten Shinya nur angetan, er hatte ihm so weh getan mit seiner geistigen Abwesenheit und dem Schweigen, das er ihn beinahe verloren hätte. "Sei bitte nie wieder so abweisend zu mir. Die. Bitte, das hat so weh getan.", jammerte Shin und vergrub sein Gesicht in Die's Halsbeuge.

"Versprochen...", flüsterte Die und wiegte sich noch eine ganze Weile hin und her bis Shin vor Erschöpfung in seinen Armen eingeschlummert war.

Die stand vorsichtig auf, hob Shinya mit aus der Wanne und setzte ihn erst man auf die Klodeckel. Schnell trocknete er sich ab. Zog sich Boxershorts und ein T-Shirt an, dann machte er sich daran Shin trocken zu kriegen. Der Kerl hatte ja auch unbedingt in Klamotten in die Badewanne springen müssen. Nach ungefähr einer viertel Stunde, voller Kraftakten, hin und her Gerenne und Geschleppe, hatte er Shin dann endlich so weit, das er ihn ins Bett legen konnte.

Kyo war zwischendurch mal rein gekommen, hatte Die umherwuseln sehen und hatte sich schnell wieder verdrückt, hatte sich an den Herd gestellt und angefangen zu kochen.

Er wollte nicht unbedingt dabei helfen Shinya bettfertig zu machen.

Und so kochte er Sushi, für eine ganze Kompanie, doch als er fertig war, und in Schlafzimmer ging um Die und Shinya zum Essen zu holen, lagen diese auf dem Bett, eng aneinander gekuschelt und schliefen, seelenruhig, einen traumlosen Schlaf.

Kyo etwas geknickt machte sich daran, das so eben Gekochte, auf Teller zu packen, und im Kühlschrank zu stapeln.

Er hockte sich aufs Sofa und schallte den Fernseher ein. Wie an jedem Donnerstagabend kamen wieder nur irgendwelche Schnulzen, das wollte er sich nicht schon wieder antun, und deshalb, nahm er seine Jacke, schrieb einen Zettel, das er mit Totchi Einen trinken war und das das Essen im Kühlschrank stehe, dann verließ er die Wohnung, um Totchi von der Arbeit ab zu holen...

Kapitel 4: Back to my Nightmare...

Am morgen, als die ersten Sonnenstrahlen durch die Fenster in Das große Schlafzimmer schienen, erwachte Die gerade aus einem traumlosen Schlaf. Da hatte er es doch tatsächlich geschafft neben Shinya einzuschlafen. Etwas ungeschickt erhob er sich, und ein zerzaustes Etwas neben ihm begann zu murren und schlug ihm mit dem Ellebogen leicht in den Bauch um sich erstens, zu beschweren, weil Die ihn geweckt hatte, und zweitens, um ihn zurück in die Kissen zu schupsen um noch ein paar warme Sonnenstrahlen zu tanken, bevor er aufstehen musste.

Die fiel auf der Stelle zurück, landete aber nicht mehr in den weichen, flauschigen Kissen, sondern hart auf dem Holz des Kopfendes. Ein dumpfer Schlag. "Aua!!", schrie Die und rieb sich den Hinterkopf, doch von Shinya kam nur ein leises "Selbst Schuld", bevor er sich rumdrehte und weiter schlief.

Die stieg grummelnd aus dem Bett und tapste Richtung Küche. Unterwegs stolperte er über ein paar Platoschuhe, die er als die Toshiya's identifizierte. Über den Boden führte eine "Klamottenspur" Richtung Wohnzimmer. Diese Spur begann im Flur mit Jacken und Schuhen und endete vor dem Sofa, mit Boxershorts und Socken. (xDD)

Die folgte dieser Spur und stand plötzlich vor dem total verwüsteten Sofa. Und mitten in dem Durcheinander... Kyo und Toshiya, aneinander gekuschelt und schnarchend.

Die unterdrückte ein Lachen, obwohl er am liebsten laut los gelacht hätte. Da lag der kleine Blondschoopf, der bisher immer beteuert hatte er sei nicht Schwul und daneben der Erzschwule der sich schon am ersten Tag, seit sie ihn kannten als Schwul geoutet hatte. Die schüttelte den Kopf und tapste weiter Richtung Küche. Jetzt brauchte er erst mal nen Kaffee und so schaltete er die Maschine ein, und öffnete den Kühlschrank um ihn nach etwas Essbarem zu durchforsten, als ihm plötzlich das Sushi entgegen kam.

Daisuke landete auf dem Boden, samt Sushi und verfluchte Kyo als dieser plötzlich aufschrie.

Daidai grinste, das Warumono musste wohl gerade gemerkt haben was er die Nacht so getrieben hatte. Schnell schob er den gesamten Fisch von sich runter und hechtete ins Wohnzimmer, wo Kyo total verstört auf dem Sofa hockte und auf Totchi hinunter starrte, der immer noch seelenruhig schlief.

Jetzt konnte Die sich echt nicht mehr zusammenreißen, er lachte lauthals los, so dass sogar Shinya es im Schlafzimmer noch mitbekam und grummelnd ins Wohnzimmer getapst kam. Verschlafen blickte er auf die Spur am Boden, folgte ihr, wie zuvor Die und als er im Wohnzimmer ankam verstand er erstmal gar nichts. Wieso hatte Die gerade nen Lachkrampf? Kyo saß doch bloß auf dem Sofa. Doch dann entdeckte er die blauen Haare Totchi's unter einer Decke hervor schielen und begann ebenfalls lauthals zu lachen. Kyo saß auf dem Sofa, mit hochrotem Kopf, der sogar einer Tomate mehr als Konkurrenz machte und sah beschämt auf den Boden.

Shinya war der erste der sich wieder einkriegte und schob Die in die Küche, schloss die Tür hinter sich. Kyo machte sich daran seine Sachen zusammen zu suchen. Die von Toshiya hing er einfach über einen Sessel und verschwand dann im Bad.

Toshiya schlief noch immer friedlich, bekam nichts mit und so auch nicht den Streit den Shinya und Die in der Küche ausfochten. Die stürzte aus der Küche, heulend, und verschwand zur Wohnungstür hinaus. Toshiya bekam nichts mit Kyo stand unter der Dusche und Shinya hockte in der Küche, auf dem Boden neben dem Sushi, starrte ins

Leere. Er hatte es mal wieder versaut. Da hatte er Die zur Schnecke gemacht, warum den das Sushi auf dem Boden läge und das ganze Geschirr noch von gestern auf der Theke stände und ob er das Zeug nicht mal wegräumen könne. Doch viel zu spät war ihm eingefallen das es gar nicht Daisuke gewesen war der das Durcheinander auf der Theke und im Kühlschrank veranstaltet hatte. Sondern Kyo. Da hatte er mal wieder den Falschen angeschnauzt und ihm nicht mal zu Wort kommen lassen um sich alles erklären zu lassen.

Er war ja so ein Idiot. Nun hatte er ihn fort gejagt. Wo Die jetzt wohl hin war? Zu seiner alten Wohnung vielleicht? Oder zurück in die Klinik? Bei diesem Gedanken traf es den Blondem wie ein Schlag. Wenn Die wirklich zurück zur Klinik ging, war das kein gutes Zeichen. Shinya sprang auf, rannte ins Wohnzimmer, weckte Toshiya, der ihn total verdutzt ansah, doch Shin war das im Moment ziemlich egal. Er stürmte ins Bad, zog Kyo aus der Dusche und schleppte ihn, nur mit Handtuch bekleidet und tiefend nass ins Wohnzimmer, in dem Toshiya sich inzwischen etwas angezogen hatte. Völlig außer Puste, keuchte er: "Die... Die ist weg. Er ist weggelaufen. Kyo, du suchst in seiner alten Wohnung, Toshiya du suchst im Park, da war er auch oft. Und ich... ich fahre in die Klinik. Jeder nimmt sein Handy mit, und wenn jemand etwas Neues weiß, oder ihn gar gefunden hat, ruft sofort die anderen an okay?"

Zustimmendes nicken. "Dann Los!", befahl Shinya, sprinte zur Tür, zog sich seine Schuhe an und verließ die Wohnung. Kyo ging zurück ins Bad, trocknete sich ab, zog sich an, trat in den Flur und fand Toshiya fertig vor, zusammen verließen sie die Wohnung in Windeseile.

Währenddessen wandelte Die völlig Orientierungslos durch die Gegend. wie von selbst lief er in Richtung Park. Er starrte auf seine Füße, sie trugen ihn durch die Gegend. Über den Weg, der quer durch den Park führte und am anderen Ende über die Straße in Richtung seiner alten Wohnung. Er hatte sie noch nicht aufgegeben auch wenn er es schon oft vor gehabt hatte und jetzt war er froh, dass er es noch nicht getan hatte. Er würde dort jetzt erst mal unterkommen, bis Shinya sich wieder beruhigt hatte oder länger. Er liebte Shinya wirklich, doch manchmal, dachte er das Shin nicht mehr dasselbe auch für ihn empfinden würde.

Seine Füße hatten ihn nun zur Wohnung gebracht und nun stand er vor der Tür, besah sie und schloss sie schließlich auf. Er betrat den völlig verstaubten Raum und ließ sich auf dem kaputten Sessel nieder und steckte sich eine Zigarette an. Er hatte schon lange nicht mehr geraucht. Wegen Shinya, weil er ständig um Die's Gesundheit besorgt war.

Doch jetzt war ihm seine Gesundheit völlig egal. Er wollte nur noch allein sein.

Shinya war währenddessen in der Klinik angekommen. Er stürmte hinein, schoss geradewegs auf die Rezeption zu. "WO IST ER?!", brüllte er außer sich vor Wut. "Wer?", fragte die kleine Rezeptionistin zurück. "DIE!", schrie Shinya die ältere Dame an, doch die blieb ruhig. "Er ist nicht hier.", antwortete sie mit ausdrucksloser Miene und verschwand wieder in ihr kleines Aufenthaltsräumchen. "KUSO!", fluchte Shinya noch bevor er wieder hinaus ging und Toshiya anrief.

"Shin-chan? Gibt's was Neues? Hast du ihn gefunden?", fragte Toshiya am anderen ende der Leitung.

"Nein.", antwortete der braunhaarige und stieg in sein Auto, "Hast du ihn?"

"Nein, leider nicht. Er ist nicht hier."

"Kuso!", fluchte Shinya schon wieder.

"Kyo hat ihn sicher gefunden. Fahr doch einfach mal in Die's Wohnung. Ich geh nach hause und warte dort, vielleicht kommt er zurück."

"Okay. Bye"

"Byebye."

Shinya fuhr in einem Affenzahn quer durch die Stadt. Er würde Die finden und wenn es das Letzte wäre was er täte. (*schluck* hi~~lfe! *wegschleich*)

Die hatte sich in den kaputten Sessel gequetscht, die Beine angezogen und rauchte eine Zigarette nach der anderen. Plötzlich klingelte es und Kyo trat die Tür ein, als ihm keiner aufmachte. Er sah sich um und als sein Blick über Die streifte, fiel er ihm gleich um den Hals.

"Die!!", rief er und rannte zu ihm. Dann kramte der kleine Blonde sein Handy aus der Tasche und rief Shinya an.

"Shin.. Ich hab ihn!! Er ist in seiner Wohnung!! Komm schnell her!"

"Okay!!", war das einzige was der andere sagte und legte auf.

Kyo drehte sich um und wollte Die wieder in die Arme nehmen, doch die saß nicht mehr auf dem Sofa.

Er stand nun auf dem Balkon und sah nach unten. Was wäre wenn er jetzt einfach springen würde? Konnte er das verantworten? Nein. Das konnte er nicht. Aber er würde sterben und zwar heute noch, das hatte er sich vorgenommen und nun stand er hier, konnte einfach springen, doch er traute sich nicht.

Kyo sah ihm nach wie er wieder rein kam, sich ins Bad verzog und die Tür hinter sich abschloss. Er dachte sich nichts weiter dabei und setzte sich auf die Couch. Er wartete 5 Minuten. 10 Minuten. Dann klingelte es. Er sprang auf und öffnete die Tür. Shinya stand davor völlig außer Puste. "Wo ist er?", fragte er Blonde schnell. "Im Bad. Ist vor 10 Minuten rein gegangen.", antwortete Kyo gelassen und dachte sich nichts weiter dabei. Doch Shinya sah ihn nur entsetzt an. Dann stürmte er zur Badezimmertür und hämmerte dagegen. "Die!DIE!!", doch es kam keine Antwort. Shinya schlug kurzer Hand, die alte marode Tür ein und büßte es im nächsten Augenblick. Da lag Die, blutüberströmt, mitten im Bad in der Rechten Hand eine Rasierklinge. "Nein.", keuchte Shinya und stürzte zu Die auf den Boden, nahm Die's Leiche in den Arm. "Dooshite?! DOOSHITE??!!", schrie und schluchzte er. Die Tränen rannen seine Wangen hinab und er drückte die noch immer warme Leiche Die's fest an sich.

Dann ließ er von ihr ab, nahm die Klinge und setzte sie an seine eigene Pulsader. Kyo wollte noch protestieren, doch da begann Shinya schon wie bescheuert rum zu säbeln und sich seine Pulsadern zu zerfetzen. Kyo wollte ihn noch stoppen, doch Shinya hielt ihm die Klinge unter den Hals, ließ das Blut aus seinen Adern laufen und hielt Kyo auf abstand, bis er durch zu hohen Blutverlust starb.

Kyo konnte ihm nicht mehr helfen. Das Blut Die's und Shinya's flossen auf dem Boden des alten Bades, darin zwei Leichen und ein heulender Kyo. Shinya hatte Die gefunden und es war das letzte was er getan hatte.

Owari